

Darüber sagt: Description du Musée Royal des Antiques du Louvre. Par le Comte de Clarac. Paris 1830. 8. pag. 146. *N^o. 349*: Dace combattant, bas-relief, marbre de Paros. Ce fragment d'un beau caractère semble avoir appartenu à un arc de triomphe élevé en l'honneur de Trajan. Le barbare qui se bat est entièrement dans le costume des Daces, sculptés sur les bas-reliefs de la colonne Trajane. Mon. du Mus. T. IV. Pl. 77.

Les détails du casque sont très-beaux et très-soignés; on y distingue bien les charnières des gardes-joues et les plumes courtes du cimier. On sait que les deux tuniques à manches longues et manches courtes caractérisaient les barbares et les huttes coniques couvertes en roseaux servaient d'habitation aux Germains et à d'autres peuples peu civilisés.

Zuvörderst kann ich mit Clarac's Behauptung durchaus nicht übereinstimmen, daß der hier abgebildete Barbar „die Tracht der Dacier habe, wie sie auf der Trajanssäule dargestellt sei,“ und muß vielmehr der Meinung sein, daß die Sculpturen dieses Monuments ihm durchaus widersprechen. Man sehe eins der Werke über die Trajanssäule ein, z. B. das von Ciaccono ¹⁾, und man wird finden, daß die Tracht der dacischen Männer ohne Ausnahme folgende ist: Tunica mit langen Ärmeln, darüber Mantel mit oder ohne Verbrämung von Pelzwerk oder zottigen Franzen, der auf der rechten Schulter mit einem runden Knopf gehalten wird, und faltige Hose, die in Schnürschuhe reicht. Alle haben langes fliegendes Haar und vollen starken Bart, manche tragen Mützen, die den phrygischen ähnlich sind. Ihre Bewaffnung besteht aus kurzem breitem Schwerte mit kleiner Parirstange, dem römischen ähnlich, auch kurzem Säbel oder sichelförmigem Messer und ovalem verzierten Schilde. Dann kommen dort noch langhaarige, vollbärtige Barbaren vor, mit nacktem Oberkörper und nur mit Faltenhosen und Schnürschuhen bekleidet, von welchen die meisten mit Keulen bewaffnet sind.

Will man sich genauer von der Tracht der Dacier überzeugen, so sehe man in der capitulinischen Sammlung zu Rom die beiden ganz gleichen Statuen gefangener Barbarenfürsten, welche, verglichen mit den Abbildungen auf der Trajanssäule, unläugbar Dacier darstellen und deshalb *Re Daco* betitelt sind ²⁾. Diese, so wie die am Triumphbogen des Constantin in Rom angebrachten 7 verstümmelten Statuen gefan-

1) *Historia utriusque belli Dacici a Trajano Caesare gesti, ex simulachris quae in columna ejusdem Romae visuntur.* Auct. F. Alfonso Ciaccono Hispano. Romae, 1616. fol. (mit 130 Kupfertafeln.)

2) *Descrizione del Campidoglio* di P. Righetti. Roma, 1835. fol. Tav. 155 u. 184. Vol. II.